

## Int. Schiedsrichtertage 2007 in Düsseldorf

Vom 08.06.07 bis 10.06.2007 fanden die Int. Schiedsrichtertage in Düsseldorf statt.

### Eröffnung

Pünktlich um 15 Uhr eröffnet Wolfgang Jamelle (SRW WHV) die SRT 2007 in Düsseldorf und begrüßt 52 Teilnehmer im Lehrgangsraum im Rather Waldstation.

In Vertretung für die im Urlaub befindliche Jutta Ehrmann (DHTV Vorstand Schiedsrichter DHTV) richtet Ortwin Gilcher (DHTV Vorstand Finanzen) Grußworte an die Teilnehmer und bereits anwesenden Referenten. Er dankt dem WHV (Wolfgang Jamelle), dem HVN (Fritz Wübbels) und Marc Fasthoff (SR-Kreis Düsseldorf) für die Bereitschaft, die SRT erstmals in Düsseldorf auszurichten. Er begrüßt auch Hans Thomas (DHB-SR-Lehrwart) – der seit Entstehung der SR-Tage diese Veranstaltung in unterschiedlicher Funktion mit begleitet. Nachdem Marc Fasthoff die Teilnehmer über einige organisatorische Details informiert hat, stellt Hans Thomas (DHB-SR-Lehrwart) das geplante Programm der beiden nächsten Tage vor.

### Wo sind Sie geblieben? - Gruppenarbeit

TEIL 1 – Freitag:

- In 4 Jahren deutschlandweit ein Zuwachs von 145 Schiedsrichter – und das, obwohl in einzelnen Verbänden teilweise bis zu 60 Ausbildungslehrgänge im Jahr angeboten wurden!

- Wo sind sie geblieben, wenn auf 8,5 ausgebildete Schiedsrichter tatsächlich nur EIN Schiedsrichter übrig bleibt?

Zwei Kernaussagen, mit denen Jürgen Scharoff sein Thema einführt und nach einer kurzen Schilderung der aktuellen Situation in den RV- und LV-Verbänden die kunterbund aus Ost, West, Süd und Nord gemischten (im Vorfeld bereits eingeteilten) Gruppen mit folgenden Fragen konfrontiert:

- Wie verbessern wir den Informationsstand über die derzeitige Aus- und Fortbildungssituation (...um auch konkrete Konzepte zur Verbesserung entwickeln zu können)?
- Woher kommt die hohe Fluktuationsrate?
- Wie kann man „Aufhörer“ reaktivieren?
- Wie hilfreich ist der DHB-Ausbildungsrahmenplan?
- Was tun, wenn sich der Bestand trotzdem weiter reduziert?

TEIL 2 – Samstag:

Die Ergebnisse der parallel arbeitenden Gruppen werden zusammengefasst und ein Thema zur intensiveren Bearbeitung zurück in die Gruppe gegeben.

Ziel: ausführlichere Bearbeitung und Präsentation vor dem Plenum

TEIL 3 - Sonntag:

Abschließende Diskussion zu den von den Gruppen erarbeiteten Inhalten zu den ausgewählten Themen:

- Inhalte einer Musterdatenbank im SR-Wesen
- Möglichkeiten der Vereine, der SR-Fluktuation entgegen zu wirken
- Inhalte eines Newsletters für Ehemalige
- Ausgestaltung eines kontinuierlichen Coachings
- Lösungsansätze zum JSR-Konzept

## **"WM 2007 aus Schiedsrichter -Sicht"**

Nicht fehlen darf im WM Jahr 2007 bei den SRT ein Vortrag über die „WM aus SR-Sicht“. Hans Thomas erläutert den Weg der DHB-SR zur WM, die individuelle und gemeinsame Vorbereitung und gibt auch Informationen über die Abläufe während der WM.

## **Handball in den Medien**

Alleine – ohne den aufgrund eines Krankheitsfalls in der Familie verhinderten Olaf Nolden - startet Christian Ciemalla von der IG Handball e.V. nach dem Abendessen in das letzte Thema des Eröffnungstags.

Handball in den Printmedien, Handball im Internet, die Ware Handball im Fernsehen, aber auch aktuelle Tendenzen in den Medien sind Inhalte des Vortrags von Christian Ciemalla, der auch nicht vergisst, auf die Außendarstellung der SR einzugehen.

## **Praxis und Theorie**

In der theoretischen Einführung zum Thema stellt Manfred Henke (DHTV Vorstand Leistungssport/ Trainer SV Schwerin) anhand von Filmszenen aus Europapokalspielen der SG Flensburg-Handewitt und Spielen aus der 2.Bundesliga kritische Spielsituationen vor:

- Das unsaubere Spiel am Kreis, ausgehend von Abwehr- und Angriffspielern
- Das unsaubere Spiel gegen den Rückraumschützen
- Das unsaubere Spiel gegen den Außenspieler

Abgeschlossen wird der theoretische Teil mit verschiedenen Spielszenen zu kritischen Schritte-situationen (Nullschritt bei Ballannahme im Stand?, Nullschritt bei eigenem Anprellen?) und zur schnellen Mitte (Spieler erwartet Anpfiff, wenn er für Sekunden die Mittellinie berührt...).

Die gewonnenen Erkenntnisse werden danach in der Halle mit einer gemischten Demogruppe – soweit technisch umsetzbar – nachgestellt. Dabei werden auch die anwesenden Jung-SR-Gespanne mit einbezogen, die Beobachtungsschwerpunkte erkennen sollen und auch Entscheidungen treffen müssen.

Nach den Vorführungen der Demomannschaft gibt Hans Thomas Hinweise, wie die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Vortrag von Norbert Henke in die theoretische und praktische Lehrgangsarbeit einfließen können.

## **Stellungspiel und Laufarbeit**

„Stellungspiel und Laufarbeit“ werden von Uwe Prang, aktuellem A-Kader SR des DHB in einer kurzweiligen Präsentation dargestellt, aufgelockert mit Spielszenen eigener Spiele. Im zweiten Teil seines Vortrages geht er auf die Zusammenarbeit zwischen Trainern und Schiedsrichtern ein und beleuchtet auch kurz die Thematik der „Schnellen Mitte“.

## **Teilnehmerturnier**

Am Nachmittag präsentiert Hans Thomas im ersten Teil seiner Praxiseinheit Möglichkeiten für einen praktischen Basislehrgangseinheit zum Thema „Schritte“ – diesmal ohne Demomannschaft, dafür stehen fast alle Teilnehmer aktiv als Übungsteilnehmer zur Verfügung.

Im zweiten Teil werden in einem kurzen Teilnehmerturnier mögliche Regeländerungen praktisch getestet – auch hier stehen die Jung-SR-Gespanne als „Testspielleiter“ zur Verfügung.

## **"Über den Zaun geschaut" - American Football**

"Handball ist das gleiche wie Football - nur ohne Schutzkleidung" - ... - mit dieser Aussage eröffnet Frank Tischlinger den diesjährigen Beitrag aus der traditionellen Serie "über den Zaun geschaut".

## **Verabschiedung**

Die bereits zum 13. Mal stattfindende gemeinsame Veranstaltung von DHB und DHTV ist in den letzten Jahren zu einem wichtigen Ort für den Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrwarten der Regional- und Landesverbände geworden, mit dem Ziel, die Aus- und Fortbildung in den Verbänden zu verbessern.

Speziell das Thema der SRT Düsseldorf wird die Teilnehmer noch lange beschäftigen, da die Problematik „SR-Nachwuchs“ / „SR-Pflege“ in unterschiedlichen Formen in allen Verbänden weiterhin aktuell sein wird.